



Im Werk 5 wird fast voll gearbeitet. Dort befinden sich die Laserbohrer.

Foto: Schweizer AG

Mit Unterstützung geht es weiter

Schweizer AG hat Produktion zum Teil wieder aufgenommen

Von Olivia Kaiser

Schramberg-Sulgen. Eine Woche ist seit dem Großbrand bei der Firma Schweizer Electronic AG in Schramberg-Sulgen vergangen. Die Brandursache ist noch ungeklärt, ebenso die genaue Schadenssumme. Seit gestern allerdings läuft die Produktion wieder – zumindest teilweise.

Während an der Vier-Häuser-Straße noch immer Rettungskräfte im Einsatz sind, wird auch im Werk fieberhaft gearbeitet, um die Ausfälle so gering wie möglich zu halten. »Verwaltung und Vertrieb arbeiten wieder« informierte Pressesprecher Michael Noth-

durft. Mit der Unterstützung von Partnerfirmen und Lieferanten ist die Fertigung wieder angelaufen. Die Infrastruktur laufe wieder, der Vertrieb sei voll besetzt und erstelle Angebote für Kunden, fügte er hinzu. Ein Teil der Produktion findet nun im HDI-Werk statt, das die Firma im Jahr 2002 in Betrieb genommen hatte und das vom Brand nicht beeinträchtigt wurde. Gleiches gilt für das Werk in Dunningen.

»Wir liefern, was geliefert werden kann«, so Michael Nothdurft. »Unsere Kontrolltechnik funktioniert auch wieder.« Manche Produkte werden vorproduziert und dann zu einem Partnerunternehmen gelie-

fert. »Wir arbeiten da mit einigen Firmen in Baden-Württemberg zusammen, die unser Material weiterverarbeiten«, erklärt Nothdurft. Andere Produkte kommen von einer Partnerfirma wieder zurück zur Schweizer AG, die dann die Endproduktion vornimmt und die Produkte an die Kunden liefert. »Wir haben heute schon ausgeliefert«, so der Pressesprecher gestern Nachmittag.

Heute soll voraussichtlich der Brandschutzexperte mit seiner Arbeit beginnen. »Mit den Ergebnissen der Ermittlungen rechnen wir in der nächsten Woche«, erklärt Michael Nothdurft.